

Starke Zunahme der Pendelwanderung in der Stadt Zürich 1950 bis 1960

Vorbemerkung

Für die Abklärung siedlungspolitischer und städtebaulicher Fragen, vor allem aber für die Verkehrsplanung, sind Unterlagen über das Ausmass und die Richtung der Pendlerströme vom Wohnort zur Arbeitsstätte unerlässlich. In Heft 2/1956 der Zürcher Statistischen Nachrichten haben wir die Zu- und Wegpendler gemäss der Volkszählung 1950 und der Betriebszählung 1955 eingehend untersucht¹. Nachdem im Einverständnis mit dem Eidgenössischen Statistischen Amt eine Sonderauswertung auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1960 vorgenommen wurde, kann die Entwicklung im Jahrzehnt 1950 bis 1960 überblickt werden.

Als Pendler bezeichnet die Statistik jene Berufstätigen, die ausserhalb ihrer Wohngemeinde arbeiten, aber täglich nach Hause zurückkehren. Die in der vorliegenden Übersicht enthaltenen Zahlen über die Zupendler 1960, also die in zürcherischen Gemeinden wohnhaften und in der Stadt Zürich arbeitenden Berufstätigen, wurden durch das Statistische Amt des Kantons Zürich ermittelt und uns in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Die Angaben über die Wegpendler, das heisst die in Zürich wohnenden und in einer andern Gemeinde arbeitenden Berufstätigen, sind durch unser Amt ausgezählt worden. Die Auswertungen beziehen sich nur auf die berufstätigen Personen ohne deren Angehörige; für die Zupendler beschränken sich die Angaben auf die zürcherischen Gemeinden, während die Wegpendler für alle Gemeinden innerhalb und ausserhalb des Kantons Zürich ermittelt wurden. Der kaum ins Gewicht fallende Pendlerverkehr zwischen der Stadt Zürich und dem benachbarten Ausland blieb unberücksichtigt. Unsere Angaben beschränken sich auf die Feststellung der Zahl der Berufstätigen mit verschiedener Wohn- und Arbeitsgemeinde. Die Statistik sagt nichts aus über die Transportmittel, so interessant es wäre zu erfahren, wieviele Pendler für den Weg zur Arbeit die Schweizerischen Bundesbahnen, die Vorortbahnen, die Boote der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft, ein Motorfahrzeug oder ein anderes Transportmittel benützen. Die später vorliegenden Angaben über die innerstädtische Pendlerwanderung werden die zahlenmässige Bedeutung der Pendlerströme von Stadtquartier zu Stadtquartier ins Licht rücken, wobei sich zeigen wird, dass die in der Stadt wohnenden und arbeitenden Berufstätigen nicht selten einen längeren Arbeitsweg zurückzulegen haben als die in einer Vorortgemeinde wohnenden und in einem angrenzenden Stadtquartier arbeitenden Pendler.

¹ Wohnort und Arbeitsort der Berufstätigen in Zürich. Zürcher Statistische Nachrichten, Heft 2/1956, S.59-77 (auch als Sonderdruck erschienen).

Die Wohn- und Arbeitsbevölkerung 1960

Das Ergebnis der Auszählungen ist in der nachstehenden Übersicht zusammengefasst, wobei zum Vergleich die entsprechenden Zahlen für 1950 aufgeführt sind.

Die Wohn- und Arbeitsbevölkerung 1950 und 1960

Personengruppen	Berufstätige Personen		Anstieg 1950 bis 1960	
	1950	1960	Grundzahlen	Prozent
Berufstätige aus der Wohnbevölkerung	199 810	231 300 ¹	31 490	15,8
abzüglich Wegpendler	5 611	11 204	5 593	99,7
nach zürcherischen Gemeinden	4 656	9 694	5 038	108,2
nach anderen Kantonen	955	1 510	555	58,1
In der Stadt Zürich wohnend und arbeitend	194 199	220 096	25 897	13,3
zuzüglich Zupendler	27 012	52 558	25 546	94,6
aus zürcherischen Gemeinden	22 068	42 558	20 490	92,8
aus anderen Kantonen	4 944	10 000 ²	5 056	.
Arbeitsbevölkerung	221 211	272 654	51 443	23,3

¹ gemäss Stichprobe

² Schätzung

Bei der stichprobenweisen Auswertung der Volkszählung vom 1. Dezember 1960 – die Ergebnisse der Vollauszählung werden 1963 verfügbar sein – wurden für die Stadt Zürich 231 300 berufstätige Personen aus der Wohnbevölkerung ermittelt. Zur Feststellung der Arbeitsbevölkerung ist diese um rund 11 000 Wegpendler zu vermindern, das heisst um jene Personen, die wohl in der Stadt Zürich wohnen, sich aber täglich zur Arbeit in eine andere Gemeinde begeben. Nach Abzug dieser Wegpendler ergibt sich die Zahl der in der Stadt Zürich wohnenden und hier auch arbeitenden Berufstätigen, rund 220 000 Personen. Zählt man die 53 000 Zupendler, das heisst die nicht in Zürich wohnenden, jedoch hier arbeitenden Berufstätigen hinzu, wobei allerdings die Zahl der Zupendler aus anderen Kantonen auf einer Schätzung beruht, so ergibt sich eine Arbeitsbevölkerung von rund 273 000 Personen. Das Heer dieser auf Stadtgebiet Arbeitenden übersteigt die Zahl der 231 300 Berufstätigen aus der zürcherischen Wohnbevölkerung um 41 000 Personen oder um 18 Prozent.

Von den in Zürich Berufstätigen wohnt somit im Mittel fast jeder fünfte ausserhalb des Stadtgebietes. Zuzug der teilweisen Verlagerung der Wohnbautätigkeit in die Vororte, durch die Motorisierung und aus anderen Gründen haben die täglichen Pendlerströme seit 1950 sehr stark zugenommen. Während die gesamte Wohnbevölkerung von 1950 bis 1960 um 12,9 Prozent und die Berufstätigen aus der Wohnbevölkerung um rund 15,8 Prozent anstiegen, haben sich die Gruppen der Zupendler wie auch der Wegpendler annähernd verdoppelt. Entsprechend war auch die Arbeitsbevölkerung, d. h. die Zahl der im Stadtgebiet vorhandenen und besetzten Arbeitsplätze, im Jahre 1960 um fast ein Viertel grösser als 1950.

Wohnort der Zupendler 1960

Die in zürcherischen Gemeinden wohnenden Zupendler sind aus der Anhangtabelle auf Seite 101/103 mit den Vergleichszahlen von 1950 ersichtlich, wobei die Gemeinden nach der Höhe der auf ihre Wohnbevölkerung bezogenen Pendlerquote im Jahre 1960 geordnet sind. Die Zupendler wohnen vorzugsweise in den die Stadt umgrenzenden Gemeinden. Der tägliche Zupendlerstrom ist am grössten aus Dietikon (2653 Personen), Adliswil (2168), Zollikon (2104), Schlieren (1984), Küsnacht (1914) und Thalwil (1861). In diesen Gemeinden mit den grössten absoluten Pendlerzahlen sind die in Zürich berufstätigen Einwohner auch relativ, das heisst in Prozenten der Wohnbevölkerung der betreffenden Gemeinden ausgedrückt, stark vertreten (16,0 bis 23,9 Prozent). Daneben gibt es auch kleinere Gemeinden, wo die Pendler nach Zürich zwar nicht absolut, jedoch gemessen an der Wohnbevölkerung, zum Teil noch stärker ins Gewicht fallen, zum Beispiel Oberengstringen (28,4 Prozent), Kilchberg (22,2), Urdorf (19,3), Rüschlikon (19,1) und Wallisellen (18,8 Prozent).

Die Verflechtung zwischen der Stadt und den 14 gemäss den Ergebnissen der Volkszählung 1950 abgegrenzten Agglomerationsgemeinden¹ hat sich im vergangenen Jahrzehnt besonders stark intensiviert, wie die nachstehende Tabelle erkennen lässt.

Zu- und Wegpendler der Stadt Zürich nach Gemeindegruppen 1950 und 1960

	Berufstätige Personen		Anstieg 1950 bis 1960	
	1950	1960	Grundzahlen	Prozent
Zupendler aus				
Agglomerationsgemeinden ¹	9 744	19 062	9 318	95,6
anderen zürcherischen Gemeinden	12 324	23 496	11 172	90,7
Zupendler zusammen ²	22 068	42 558	20 490	92,8
Wegpendler nach				
Agglomerationsgemeinden ¹	2 461	4 276	1 815	73,8
anderen zürcherischen Gemeinden	2 195	5 418	3 223	146,8
anderen Kantonen	955	1 510	555	58,1
Wegpendler zusammen	5 611	11 204	5 593	99,7

¹ Adliswil, Dietikon, Kilchberg, Küsnacht, Langnau, Oberengstringen, Opfikon, Rüschlikon, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf, Wallisellen, Zollikon ² nur aus zürcherischen Gemeinden

Gegen die Hälfte der Zupendler aus dem Kanton Zürich sind in den 14 Agglomerationsgemeinden niedergelassen. Die Zahl der Zupendler aus den Agglomerationsgemeinden ist seit 1950 um 96 Prozent und damit etwas stärker angestiegen als die Zahl der aus anderen zürcherischen Gemeinden zur Arbeit in die Hauptstadt kommenden Berufstätigen (91 Prozent).

¹ Gemäss einer Vereinbarung zwischen den statistischen Ämtern des Bundes, der Kantone und der Städte werden jene umliegenden Gemeinden zur Agglomeration gezählt, in denen nach der Volkszählung 1950 mehr als 30% aller Berufstätigen in der Stadt Zürich arbeiten und in denen zudem der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung weniger als 20% beträgt.

Arbeitsort der Wegpendler 1960

Von den 11 204 Wegpendlern aus Zürich haben 9694 ihre Arbeitsstätten in 119 verschiedenen Gemeinden des Kantons Zürich, während sich die restlichen 1510 Wegpendler in 16 andere Kantone zur Arbeit begeben. Die grössten absoluten Zahlen von Wegpendlern aus Zürich verzeichnet, wie aus der Anhangtabelle auf Seite 104/105 hervorgeht, die «Flughafengemeinde» Kloten, wohin gemäss der Volkszählung vom 1. Dezember 1960 täglich 1666 Berufstätige zur Arbeit gehen. An zweiter Stelle steht Schlieren mit 1129 Berufstätigen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich, gefolgt von Dübendorf (674), Wallisellen (654) und Winterthur (601). In der Gruppe «Gemeinden anderer Kantone» figurieren zum Beispiel Baden mit 414 Wegpendlern aus Zürich, Zug (169), Luzern (54), Aarau (46) und Schaffhausen (43).

Sehr viele Wegpendler aus Zürich arbeiten in der näheren Umgebung der Stadt. So liegt die Arbeitsstätte von etwa 4300 Wegpendlern, das sind gegen zwei Fünftel aller Wegpendler aus der Stadt Zürich, in einer der 14 Agglomerationsgemeinden. Die Zahl der in den Agglomerationsgemeinden arbeitenden Wegpendler aus Zürich erhöhte sich von 1950 bis 1960 gemäss der Übersicht auf Seite 99 um annähernd drei Viertel. Wesentlich stärker, nämlich um sechs Fünftel, ist der Strom der Wegpendler nach anderen Gemeinden gewachsen, was nicht zuletzt auf die stark vergrösserte Zahl von Wegpendlern nach Kloten (Flughafen!) zurückzuführen ist.

Dr. U. Zwingli

Die Zupendler in die Stadt Zürich nach Wohngemeinden 1950 und 1960

Wohngemeinde	Zahl der Zupendler ¹		Anstieg 1950 bis 1960		Pendlerquote ²	
	1950	1960	Grundzahlen	Prozent	1950	1960
*Oberengstringen	271	1 161	890	328,4	21,8	28,4
*Adliswil	1 361	2 168	807	59,3	21,8	23,9
*Kilchberg (ZH)	928	1 507	579	62,4	17,0	22,2
*Zollikon	1 255	2 104	849	67,6	18,1	20,9
*Schlieren	940	1 984	1 044	111,1	15,5	19,8
*Urdorf	279	736	457	163,8	14,5	19,3
*Rüschlikon	539	843	304	56,4	16,3	19,1
*Wallisellen	789	1 618	829	105,1	15,2	18,8
*Unteregstringen	149	206	57	38,3	16,0	18,3
*Utikon	172	298	126	73,3	17,0	18,3
*Dietikon	1 036	2 653	1 617	156,1	14,5	17,8
*Langnau a.A.	339	503	164	48,4	14,8	17,6
*Opfikon	449	1 367	918	204,5	17,2	17,6
Zumikon	139	353	214	154,0	13,1	17,3
Regensdorf	235	851	616	262,1	11,2	17,0
Bonstetten	102	199	97	95,1	11,5	16,9
Birmensdorf (ZH)	206	315	109	52,9	14,0	16,6
Wettswil	56	122	66	117,9	14,4	16,6
Oberrieden	246	530	284	115,4	12,4	16,4
Thalwil	1 098	1 861	763	69,5	12,5	16,2
Rümlang	255	550	295	115,7	14,6	16,1
*Küsnacht (ZH)	1 237	1 914	677	54,7	13,9	16,0
Weiningen (ZH)	99	259	160	161,6	10,1	15,9
Hedingen	146	287	141	96,6	12,8	15,6
Geroldswil	44	129	85	193,2	10,0	15,3
Maur	114	351	237	207,9	7,2	14,6
Erlenbach (ZH)	434	608	174	40,1	12,6	14,5
Herrliberg	177	456	279	157,6	7,7	14,4
Dübendorf	621	1 650	1 029	165,7	9,2	14,0
Niederglatt	101	195	94	93,1	11,6	13,0
Schwerzenbach	39	61	22	56,4	10,0	12,5
Dällikon	26	51	25	96,2	6,9	12,4
Dietlikon	143	253	110	76,9	11,9	12,4
Oberglatt	177	215	38	21,5	14,4	12,4
Bassersdorf	267	384	117	43,8	12,5	12,3
Fällanden	75	153	78	104,0	8,7	12,3
Aesch b. B.	21	38	17	81,0	6,5	11,9
Stallikon	30	82	52	173,3	4,5	11,0
Meilen	400	875	475	118,8	6,7	10,7
Oetwil a.d.L.	27	55	28	103,7	10,5	10,4
Kloten	263	874	611	232,3	7,7	10,3
Affoltern a.A.	270	497	227	84,1	7,7	10,1
Volketswil	136	207	71	52,2	7,4	9,5
Buchs (ZH)	50	74	24	48,0	8,0	9,4
Wangen (ZH)	152	227	75	49,3	8,5	9,4
Niederhasli	72	127	55	76,4	6,7	9,2
Illnau	260	553	293	112,7	6,0	9,0
Aeugst	22	55	33	150,0	3,4	8,3
Horgen	622	1 119	497	79,9	6,1	8,3
Nürensdorf	51	74	23	45,1	6,6	8,2

* Agglomerationsgemeinden

¹ In der Stadt Zürich arbeitende Berufstätige mit Wohnsitz in einer andern zürcherischen Gemeinde ² Zupendler in die Stadt Zürich in Prozent der Wohnbevölkerung ihrer Wohngemeinde ³ Gemeinden, aus denen weniger als 10 Berufstätige in der Stadt Zürich arbeiten

Die Zupendler in die Stadt Zürich nach Wohngemeinden 1950 und 1960 (Fortsetzung)

Wohngemeinde	Zahl der Zupendler ¹		Anstieg 1950 bis 1960		Pendlerquote ²	
	1950	1960	Grundzahlen	Prozent	1950	1960
Bülach	218	629	411	188,5	4,7	7,7
Männedorf	174	470	296	170,1	4,0	7,6
Boppelsen	16	21	5	31,3	5,5	7,1
Egg	109	208	99	90,8	4,5	6,9
Uster	526	1 167	641	121,9	4,3	6,8
Otelfingen	37	50	13	35,1	5,6	6,7
Schöfflisdorf	19	31	12	63,2	5,1	6,7
Dielsdorf	44	102	58	131,8	3,9	6,6
Ottenbach	45	66	21	46,7	4,6	6,3
Richterswil	207	368	161	77,8	4,2	6,3
Greifensee	12	26	14	116,7	4,3	6,2
Höri	43	50	7	16,3	7,6	6,2
Obfelden	85	101	16	18,8	5,6	6,2
Steinmaur	30	62	32	106,7	3,6	6,2
Knonau	19	43	24	126,3	2,9	6,0
Mettmenstetten	58	98	40	69,0	3,4	5,9
Bachenbülach	29	57	28	96,6	4,6	5,8
Wädenswil	428	660	232	54,2	4,2	5,7
Dänikon	10	10	–	–	5,7	5,4
Stäfa	238	377	139	58,4	4,5	5,4
Neerach	34	30	– 4	– 11,8	6,3	5,2
Oberweningen	12	20	8	66,7	3,7	5,0
Eglisau	46	93	47	102,2	2,9	4,9
Lindau	64	93	29	45,3	3,5	4,6
Uetikon	106	137	31	29,2	4,2	4,6
Lufingen	9	19	10	111,1	2,6	4,5
Niederweningen	16	46	30	187,5	1,9	4,5
Maschwanden	17	18	1	5,9	3,6	4,2
Schleinikon	7	15	8	114,3	2,1	4,1
Stadel	40	43	3	7,5	4,0	4,0
Winkel	11	28	17	154,5	2,1	4,0
Hochfelden	22	21	– 1	– 4,5	4,3	3,9
Regensberg	11	16	5	45,5	2,5	3,9
Rifferswil	12	16	4	33,3	2,6	3,6
Wil (ZH)	22	30	8	36,4	3,1	3,6
Mönchaltorf	14	34	20	142,9	1,7	3,3
Fehraltorf	31	43	12	38,7	2,7	3,2
Rorbas	13	36	23	176,9	1,2	3,2
Seegräben	22	26	4	18,2	2,7	3,2
Weiach	21	20	– 1	– 4,8	3,6	3,1
Hausen a.A.	23	52	29	126,1	1,4	3,0
Glattfelden	65	67	2	3,1	2,9	2,8
Hüntwangen	13	15	2	15,4	2,5	2,8
Pfäffikon (ZH)	89	162	73	82,0	1,9	2,8
Wetzikon (ZH)	216	295	79	36,6	2,7	2,8
Bachs	15	11	– 4	– 26,7	3,5	2,7
Embrach	28	54	26	92,9	1,4	2,5
Oberembrach	3	14	11	366,7	0,5	2,3
Rafz	32	44	12	37,5	1,9	2,3
Russikon	24	35	11	45,8	1,8	2,2

* Agglomerationsgemeinden

¹ In der Stadt Zürich arbeitende Berufstätige mit Wohnsitz in einer andern zürcherischen Gemeinde ² Zupendler in die Stadt Zürich in Prozent der Wohnbevölkerung ihrer Wohngemeinde ³ Gemeinden, aus denen weniger als 10 Berufstätige in der Stadt Zürich arbeiten

Die Zupendler in die Stadt Zürich nach Wohngemeinden 1950 und 1960 (Schluss)

Wohngemeinde	Zahl der Zupendler ¹		Anstieg 1950 bis 1960		Pendlerquote ²	
	1950	1960	Grundzahlen	Prozent	1950	1960
Brütten	4	10	6	150,0	0,8	2,0
Gossau (ZH)	47	66	19	40,4	1,7	2,0
Hütten	8	12	4	50,0	1,4	2,0
Winterthur	1 091	1 619	528	48,4	1,6	2,0
Grüningen	26	32	6	23,1	1,8	1,9
Hombrechtikon	49	66	17	34,7	1,6	1,9
Oetwil a.S.	12	30	18	150,0	1,0	1,9
Elgg	13	47	34	261,5	0,6	1,8
Hirzel	13	19	6	46,2	1,2	1,7
Kappel a.A.	1	11	10	.	0,1	1,7
Schönenberg (ZH)	10	21	11	110,0	0,8	1,7
Dürnten	52	67	15	28,8	1,5	1,6
Hinwil	48	76	28	58,3	1,3	1,6
Pfungen	11	22	11	100,0	0,9	1,6
Rüti (ZH)	85	133	48	56,5	1,3	1,6
Freienstein-Teufen	17	16	- 1	- 5,9	1,5	1,4
Hittnau	14	19	5	35,7	1,1	1,4
Seuzach	18	36	18	100,0	1,2	1,4
Bubikon	24	31	7	29,2	1,1	1,2
Kleinandelfingen	9	10	1	11,1	0,9	1,0
Bäretswil	18	24	6	33,3	0,7	0,9
Grossandelfingen	13	10	- 3	- 23,1	1,4	0,9
Weisslingen	5	14	9	180,0	0,4	0,9
Elsau	13	16	3	23,1	1,0	0,8
Wald (ZH)	44	62	18	40,9	0,6	0,8
Wiesendangen	7	14	7	100,0	0,5	0,7
Zell (ZH)	13	22	9	69,2	0,4	0,7
Feuerthalen	9	19	10	111,1	0,3	0,6
Turbenthal	9	15	6	66,7	0,4	0,6
Neftenbach	-	11	11	.	-	0,5
Bauma	9	10	1	11,1	0,3	0,3
Übrige zürcherische Gemeinden ³	71	117	46	64,8	0,3	0,5
Zupendler aus dem Kanton Zürich zusammen	22 068	42558	20 490	92,8	5,8	8,3

* Agglomerationsgemeinden

¹ In der Stadt Zürich arbeitende Berufstätige mit Wohnsitz in einer andern zürcherischen Gemeinde ² Zupendler in die Stadt Zürich in Prozent der Wohnbevölkerung ihrer Wohngemeinde ³ Gemeinden, aus denen weniger als 10 Berufstätige in der Stadt Zürich arbeiten

Die Wegpendler aus der Stadt Zürich nach Arbeitsgemeinden 1950 und 1960

Arbeitsgemeinde	Zahl der Wegpendler ¹		Anstieg 1950 bis 1960		Pendlerquote ²	
	1950	1960	Grundzahlen	Prozent	1950	1960
Kloten	366	1 666	1 300	355,2	10,7	19,7
*Schlieren	584	1 129	545	93,3	9,6	11,2
*Wallisellen	378	654	276	73,0	7,3	7,6
Schwerzenbach	12	35	23	191,7	3,1	7,2
*Opfikon	227	502	275	121,1	8,7	6,5
Dübendorf	201	674	473	235,3	3,0	5,7
Regensdorf	23	263	240	1043,5	1,1	5,3
*Kilchberg (ZH)	357	348	- 9	- 2,5	6,5	5,1
Buchs (ZH)	5	36	31	620,0	0,8	4,6
Rümlang	25	152	127	508,0	1,4	4,5
Dietlikon	26	84	58	223,1	2,2	4,1
Weinigen (ZH)	5	65	60	1200,0	0,5	4,0
Hütten	-	22	22	.	-	3,7
Birmensdorf (ZH)	17	64	47	276,5	1,1	3,4
*Adliswil	140	303	163	116,4	2,2	3,3
*Unterengstringen	13	37	24	184,6	1,4	3,3
Dielsdorf	32	50	18	56,3	2,8	3,2
*Zollikon	178	312	134	75,3	2,6	3,1
*Küsnacht (ZH)	292	338	46	15,8	3,3	2,8
*Dietikon	179	372	193	107,8	2,5	2,5
Wangen (ZH)	44	61	17	38,6	2,5	2,5
Lindau	35	48	13	37,1	1,9	2,4
Stallikon	1	18	17	.	0,1	2,4
Fällanden	1	29	28	.	0,1	2,3
Zumikon	22	47	25	113,6	2,1	2,3
*Uitikon	5	35	30	600,0	0,5	2,2
Geroldswil	-	18	18	.	-	2,1
*Urdorf	23	79	56	243,5	1,2	2,1
Bassersdorf	26	64	38	146,2	1,2	2,0
Otelfingen	7	14	7	100,0	1,1	1,9
Wettswil	-	13	13	.	-	1,8
*Langnau a.A.	18	42	24	133,3	0,8	1,5
*Rüschlikon	49	67	18	36,7	1,5	1,5
Erlenbach (ZH)	70	57	- 13	- 18,6	2,0	1,4
*Oberengstringen	18	58	40	222,2	1,4	1,4
Oberglatt	17	25	8	47,1	1,4	1,4
Hedingen	8	23	15	187,5	0,7	1,3
Meilen	117	100	- 17	- 14,5	2,0	1,2
Affoltern a.A.	23	52	29	126,1	0,7	1,1
Horgen	136	149	13	9,6	1,3	1,1
Niederglatt	13	16	3	23,1	1,5	1,1
Thalwil	113	126	13	11,5	1,3	1,1
Bülach	23	76	53	230,4	0,5	0,9
Männedorf	41	53	12	29,3	0,9	0,9
Maur	-	21	21	.	-	0,9
Oberrieden	26	28	2	7,7	1,3	0,9
Stäfa	13	62	49	376,9	0,2	0,9
Bonstetten	3	10	7	233,3	0,3	0,8

* Agglomerationsgemeinden

¹ In der Stadt Zürich wohnende Berufstätige mit Arbeitsort in einer andern schweizerischen Gemeinde ² Wegpendler aus der Stadt Zürich in Prozent der Wohnbevölkerung ihrer Arbeitsgemeinde ³ Gemeinden, in denen weniger als 10 Berufstätige mit Wohnsitz in der Stadt Zürich arbeiten

Die Wegpendler aus der Stadt Zürich nach Arbeitsgemeinden 1950 und 1960 (Schluss)

Arbeitsgemeinde	Zahl der Wegpendler ¹		Anstieg 1950 bis 1960		Pendlerquote ²	
	1950	1960	Grundzahlen	Prozent	1950	1960
Illnau	18	46	28	155,6	0,4	0,7
Uster	69	114	45	65,2	0,6	0,7
Winterthur	397	601	204	51,4	0,6	0,7
Eglisau	4	11	7	175,0	0,2	0,6
Wädenswil	63	65	2	3,2	0,6	0,6
Hombrechtikon	–	19	19	.	–	0,5
Pfäffikon (ZH)	14	28	14	100,0	0,3	0,5
Uetikon	9	14	5	55,6	0,4	0,5
Wetzikon (ZH)	38	51	13	34,2	0,5	0,5
Herrliberg	16	13	– 3	– 18,8	0,7	0,4
Hinwil	7	18	11	157,1	0,2	0,4
Richterswil	18	21	3	16,7	0,4	0,4
Egg	–	10	10	.	–	0,3
Rüti (ZH)	22	28	6	27,3	0,3	0,3
Übrige zürcherische Gemeinden ³)	69	158	89	129,0	0,2	0,2
Zürcherische Gemeinden zusammen	4 656	9 694	5 038	108,2	1,5	2,1
Gemeinden anderer Kantone	955	1 510	555	58,1	0,1	.
Wegpendler aus der Stadt Zürich zusammen	5 611	11 204	5 593	99,7	0,5	.

* Agglomerationsgemeinden

¹ In der Stadt Zürich wohnende Berufstätige mit Arbeitsort in einer andern schweizerischen Gemeinde ² Wegpendler aus der Stadt Zürich in Prozent der Wohnbevölkerung ihrer Arbeitsgemeinde ³ Gemeinden, in denen weniger als 10 Berufstätige mit Wohnsitz in der Stadt Zürich arbeiten

Das Gebiet der Agglomeration Zürich nach der Volkszählung 1950

